

## **Wahlprogramm**

**Liebe Kelsterbacherinnen und Kelsterbacher,**

**am 14. März 2021 treten wir mit unserer offenen Liste zum dritten Mal bei der Kommunalwahl in Kelsterbach an und wollen Sie darüber informieren, was wir für Kelsterbach wichtig finden.**

**Das will DIE LINKE in Kelsterbach erreichen:**

**Bezahlbarer Wohnraum** ist für Kelsterbach besonders wichtig. Grundstücke soll per Erbpacht vergeben werden. Ehemalige Sozialwohnungen sollen wieder in Sozialwohnungen umgewandelt werden, in dem die Stadt Belegungsrechte ankauft. Die Fehlbelegungsrechte sollen dafür genutzt werden. Bei Neubaugebieten soll der Anteil an Sozialwohnungen mindestens 30 % betragen. Immerhin haben Normalverdiener\*innen, wie Verkäufer\*innen, Friseur\*innen, Erzieher\*innen, Polizist\*innen meist Anspruch auf öffentlich geförderte Wohnungen.

Die Nassauische Heimstätte darf keine Überschüsse erwirtschaften, sondern muss dafür sorgen, dass die Wohnungen in gutem Zustand und die Mieten bezahlbar sind.

Die städtische Notunterkunft muss menschenwürdig ausgebaut werden. Den Bewohner\*innen sollen angemessene Wohnungen angeboten werden. Sie brauchen die notwendige personelle und finanzielle Unterstützung, um dauerhaft eine eigene Wohnung halten zu können. Die Stadt soll ein Boarding-house mit kleinen Appartements einrichten, um zum Beispiel Mitarbeiter\*innen von Paketdiensten die Möglichkeit für günstige Übernachtungen zu geben.

## **Stadtplanung**

Es soll mehr für die Mehrheit und weniger für die Eitelkeit der Stadtoberen gebaut werden. Radwege sind in Kelsterbach meist nicht gut geeignet. (Warum und wo – hier braucht es Erläuterungen)

Unterhalb der Niederhölle wurde der Weg verbreitert, allerdings ist der Abhang sehr steil und gefährlich. Dies muss geändert werden.

Gebaut werden soll nicht nur, wenn Fördergelder gewährt werden, sondern nur wenn es wirklich notwendig und sinnvoll ist.

Es dürfen nicht mehr weitere alte Bäume gefällt werden, wenn es keinen gleichwertigen Ersatz an der gleichen Stelle gibt.

Verkehrsberuhigung soll im Unterdorf mit Tempo 30 in der Mainstraße eingeführt werden.

Erhalt des städtisches Eigenbetriebs Kelsterbacher Kommunalbetriebe

## **Kinderbetreuung**

Es sollte in Kelsterbach auch eine städtische Kindertagesstätte geben. Es darf nicht sein, dass Kirchen und Fraport die frühkindliche Bildung bestimmen. Die Stadt muss dafür sorgen, dass genügend Personal in den Kitas vorhanden ist und sich beim Land für eine bessere Finanzierung einsetzen. In der Ausbildung von Erzieher\*innen gilt es aktiv zu werden.

## **Mobilität**

Öffentlicher Nahverkehr: bessere Busverbindungen auch in Kommunen anderer Kreise, z. B. nach Schwanheim, Main-Taunus-Zentrum,

Fahrpreise müssen gesenkt werden. Mit dem Kreis Groß-Gerau soll ein Nulltarif mit einer Umlagefinanzierung organisiert werden.

Bus und Bahn müssen barrierefrei sein. Bus und Bahnfahren muss coronagerecht genutzt werden können.

### **Kommunikation**

Kelsterbach braucht ein flächendeckendes Bürgernetz mit kostenlosem W-Lan-Zugang.

### **Jugend**

Bessere Ausgestaltung des Skate-Parks. Jugendliche brauchen Plätze, an denen sie sich informell treffen können. Jugend braucht Freiräume. Diese müssen naturschutzkonform und ungefährlich sein. Gerade zu Corona-Zeiten wurde der Verbotsdruck sehr hoch.

### **Ältere Menschen**

Die Anmeldung beim Schwimmbad darf nicht nur online geschehen, sondern auch persönlich und per Telefon.

Das Seniorenheim muss so gestaltet werden, dass Kontakte mit Verwandten und Bekannten möglich sind. Die Bewohner\*innen sollen während der Corona-Pandemie geschützt werden, aber dürfen nicht abgeschottet werden. Die Beschäftigten müssen regelmäßig getestet werden.

Es braucht mehr Bänke, auf denen man sich bei Spazierengehen ausruhen kann.

### **Klimaschutz**

Wir müssen unseren Beitrag dafür leisten, dass die Erderwärmung nicht weiter fortschreitet und der Klimawandel weder bei uns noch in den arm gehaltenen Ländern nicht zu Umweltkatastrophen, Starkwetterereignissen und Waldsterben führt. Dafür ist ein Wandel der Energieerzeugung erforderlich – Kelsterbach darf nur Naturstrom beziehen und muss seine Dächer für Photovoltaik-Anlagen bereitstellen -, eine Verkehrswende – Kelsterbach muss auf den ÖPNV setzen und den motorisierten Verkehr zurückdrängen -, aber auch den Fuß- und Radverkehr fördern, und eine Agrarwende erforderlich. Bio-Produkte aus regionalem Handel sollen in Kitas und Kantinen angeboten werden.

### **Naturschutz gegen Naherholung**

Naturschutzgebiete müssen erhalten werden, aber auch Naherholung muss möglich sein. Diese Konflikte muss die Stadt in einem demokratischen Prozess auflösen.

### **Unterstützung der Vereine**

Überarbeitung der Vereinszuschussrichtlinien, so dass die Vereine, die zu wenige finanzielle Mittel haben, ihre Vereinsarbeit gut organisieren können. Die Zuschüsse dürfen nicht an bestimmte Aktivitäten, wie den Kerbeumzug, gekoppelt sein. Die finanziellen Zuwendungen an Vereine sollen transparent und gerecht verteilt werden

### **Integration, Gleichstellung von Minderheiten und Barrierefreiheit**

Solange es kein Wahlrecht für ausländische Einwohner\*innen gibt, muss der Ausländerbeirat erhalten und ausgebaut werden. Die Stadt muss sich engagieren, um ausländische Organisationen

stärker einzubeziehen. In der Verwaltung sollen Mitarbeiter\*innen mit Migrationshintergrund in leitenden Positionen eingestellt werden.

Menschen mit Beeinträchtigungen sollen bei der Stadtverwaltung in höheren Maße beschäftigt und eingestellt werden – auch in leitenden Positionen. Barrierefreiheit soll in Kelsterbach grundsätzlich durchgesetzt werden.

**Dafür setzt sich DIE LINKE seit zehn Jahren in Kelsterbach in der Stadtverordnetenversammlung ein:**

DIE LINKE macht sich für den **Erhalt von Naturschutz- und Naherholungsgebieten** stark. Sie wehrt sich gegen die Abholzung von Bäumen und des Bannwaldes für den Flughafenausbau.

DIE LINKE will, dass die Stadt von der Fraport unabhängig ist und setzt sich gegen die **Ausweitung des Flughafens und die Erweiterung des Nachtflugverbotes von 22 bis 6 Uhr** ein.

DIE LINKE will eine **transparente Haushaltsführung und wehrt sich gegen die Erhöhung von Gebühren und Steuern**. Innerhalb der Verwaltung wurde mit Hilfe eine Strukturanalyse festgestellt, wo Gelder eingespart werden können. Gleichzeitig betont DIE LINKE, dass die Kommunen in Hessen unterfinanziert sind. Sie brauchen mehr Geld vom Land, um ihre Aufgaben erfüllen zu können. Nicht umsonst waren hessische Kommunen besonders verschuldet.

DIE LINKE setzt sich für **mehr Transparenz in der Politik** ein. Die Anträge und Beschlüsse sind jetzt für Bürger\*innen einsehbar. Es ist aber nötig mehr darüber zu informieren, wie Beschlüsse zustande kommen und dass die Mehrheit sich nie dafür interessiert, was die kleineren Parteien in der Stadtverordnetenversammlung vorschlagen.

**Für einen gerechten Welthandel**

DIE LINKE hat sich dafür eingesetzt, dass Kelsterbach den Status der Fairtrade-town bekommt. Die Stadt macht aber viel zu wenig draus. Überall sollen fair gehandelte Produkte im öffentlichen Sektor genutzt werden. Aber auch Gaststätten und Geschäfte sollten mehr fair gehandelte Produkte anbieten. Hierzu ist mehr Engagement von Seiten der Stadtverwaltung erforderlich.

Ungerechter Welthandel, Kriege und Klimawandel sind die Gründe für Menschen, nicht mehr in ihren Herkunftsländern leben zu können. Der Bürgermeister der Stadt Kelsterbach soll sich den mayors for peace anschließen und sich für eine aktive Friedenspolitik einsetzen.

**DIE LINKE hat sich für diese Dinge eingesetzt. Immer wurden die Anträge abgelehnt, manche wurden später von anderen Fraktionen später eingebracht. Die Politik von SPD und CDU ist weder ökologisch noch sozial. DIE LINKE braucht mehr Mitstreiter\*innen und mehr Stimmen, um ein größeres Gewicht in Kelsterbach zu bekommen. Deshalb mach mit! Diskutier mit! Mach dein Kreuz bei der LINKEN! Liste 6!**

**Kontakt: Tanja Mohr, taniabunke@gmx.de**